

Aus Marseille wird mehreren Blättern berichtet, daß der Seeverkehr zwischen Marseille und den spanischen Häfen infolge der Ereignisse in Spanien völlig eingestellt worden sei. Die Schiffahrtsgesellschaften haben bis auf weiteres keine Fahrpläne nach spanischen Häfen aus.

Mulay Saffid und die Mächte.

Von diplomatischer Seite erhält die „N. Fr. Z.“ über die Zustände in Marokko eine Darlegung, die so bemerkenswert ist, daß sie im Wortlaut wie folgt wiedergegeben sei:

Seit geraumer Zeit ist in einem Teil der französischen Presse das Verhalten bemerkbar, die Vorgänge in Marokko in möglichst ungünstigen Licht darzustellen. Mit starker Uebertreibung wird der Zustand des Landes als die reine Anarchie und die Lage des Sultans als eine verheerliche geschildert. Das scheidende Reich wird geradezu systematisch lächerlich, und dies ist um so auffälliger, als auch englische Blätter sich bemühen, ihren französischen Kollegen hierin zu sekundieren. Der französische Reichsrath, daß der deutsche Gesandte in Tanger, Dr. Hofen, seiner Regierung geraten habe, Frankreich zur endgültigen Besetzung Marokkos aufzufordern, da die Zustände im Lande unholdbar seien, ist von deutscher Seite bestänzlich ein kräftiges Dement entgegengeleitet worden. Sicher ist, daß die Zustände größtentheils mit der französischen Darstellung nicht in Uebereinstimmung stehen. Wenn gleich die Lage des Sultans keine glänzende ist, so ist sie doch keineswegs hoffnungslos. Die vielen Meldungen über Niederlagen der Sultanstruppen entsprechen meist nicht der Wahrheit. Da es in Marokko sich niemals zu wirklichen Schlachten kommt, sondern sich die etwaigen Zusammenstöße auf Schamügel beschränken, die wenig Opfer fordern, so ist der Ausdruck Niederlagen von vornherein nicht in europäischem Sinne anzufassen. Auch die Nachrichten über die in und um Fez herrschende Unruhe sind übertrieben. Die Berichte der in Tanger erscheinenden „Depêche Marocaine“, die aus diesem Orte ihren Weg in die französische Presse nehmen, kommen meist aus dem stets angsterfüllten Fez. Zunächst können die Wege nach wie vor als frei bezeichnet werden. Der Einfluß des Amtes an dieser systematisch betriebenen Entfesselung der Zustände kommen zwei Möglichkeiten in Betracht. Entweder will Frankreich die Welt überzeugen, daß es mit dem bisherigen System nicht weitergeht und daß dem herrschenden Chaos nur durch eine in irgend einer Form vorzunehmende endgültige Besetzung ein Ende gemacht werden kann, oder die marokkanische Mission, die in Paris in Angelegenheit der Aufnahme einer Anleihe weilte, hat Schwierigkeiten gemacht, und man will den Sultan durch das geschilderte Verfahren bloß nachschieben können. Mit der letzteren Hypothese würde es übereinstimmen, daß der Sultan, wie es heißt, die Anleihe keineswegs haben will und sich höchstens zur Aufnahme einer kleineren Summe entschließen möchte, die dazu dienen würde, die Gehälter der Beamten und andere kleine momentane Erfordernisse zu decken.

Nur die weitere Entwicklung der Lage in Marokko wird es übrigens von großer Wichtigkeit sein, welchen Ausgang schließlich die Zusammenstöße der Spanier mit den Rif-Fahnen nehmen werden.

Deutsches Reich.

Die Ausführungsbestimmungen zu allen Finanzgesetzen, die am 1. und 15. August in Kraft treten, sind nunmehr erdienen und im Centralblatt für das Deutsche Reich veröffentlicht worden. Wie wir hören, werden die vereinigten Staatsschätze des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Vermögensgegenstände am 28. August wiederum unter dem Vorherrsche des Staatssekretärs des Reichsfinanzamts, Wermuth, zusammenzutreten, um die Ausführungsbestimmungen für die Steuer und Verwaltungsmitel mit Nachsteuer, die Hundwanzsteuer mit Nachsteuer, den Schachtel und für das Branntweinenergiegesetz, die am 1. Oktober in Kraft treten, zu beschließen. Die Beratungen werden wiederum einige Tage in Anspruch nehmen; nach Abschluß derselben soll die Bekanntgabe der Ausführungsbestimmungen im Centralblatt für das Deutsche Reich sofort erfolgen.

Bundesrat und Schiffahrtsabgaben. Ueber den Stand der Beratungen der Schiffahrtsabgaben durch den Bundesrat erfährt die „N.“ folgendes: Die Beratungen des Bundesrats über die Schiffahrtsabgaben dauerten bis zum 20. Juli. Bekanntlich war die Vorlage vor längerer Zeit an die Bundesräthe verteilt worden, in denen aber mündlich über den Entwurf bisher noch keinerlei Verhandlungen stattgefunden haben. Es ist anzunehmen, daß die eigentlichen Beratungen über die Schiffahrtsabgaben erst im Herbst d. J., nach den Ferien, ihren Anfang nehmen werden. Ueber die Dauer der Verhandlungen liegen nähere Einzelheiten noch nicht vor.

Der Bund der Landwirte in Westphalen-Landau. Die Vertrauensmännervereinbarung des Bundes der Landwirte im zweiten Reichstagswahlkreise sollte zur Reichstagswahl im nächsten Wahljahr, nach dem sie die Beschlüsse gegen die Kandidatur Dehert aufreht erhält, die Bundesmitglieder aber trotzdem auffordert, für den bürgerlichen Kandidaten einzutreten, weil der Bund der Landwirte, der monarchistisch gesinnt ist und auf dem Boden der bürgerlichen Staatsordnung steht, es ablehnen muß, Beitreibungen zu unterstützen, die diese untergraben wollen.

Handelssammer und Sanabund. Die Handelssammer in Wiesbaden hat es abgelehnt, dem Sanabund beizutreten.

Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Kamen ernannt worden.

In der bayerischen Diplomatie vollzieht sich ein umfassendes Reorganisation. Zum Nachfolger des wegen Krankheit zeitweise aus dem Dienst getretenen bisherigen Landesheim Reichsminister von Gutzberg ist der bisherige Gesandte in Stuttgart, Freiherr von Rittern in Gräfen, ernannt worden, der durch den bisherigen Gesandten in Petersburg, Grafen W. M., als Vertreter an den Höfen von Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt ersetzt wird. Zum Nachfolger des aus dem Staatsdienst zurückgetretenen bisherigen Reichsministers in Paris, Grafen v. Helldorf, ist der bisherige

berge erste Legationssekretär bei der Wiener Gesandtschaft, Freiherr Heinrich Luder von Eimeldorff, ernannt worden. Der Legationsrat bei der Gesandtschaft in Berlin, Freiherr von Grunelius, geht im Herbst als Gesandter nach Petersburg.

Eine Abordnung von 25 türkischen Offizieren, die zu militärischen Studien in verschiedene deutsche Regimenter eingeteilt werden sollen, ist am Donnerstag am Konstanzer Bahnhof in Berlin eingetroffen. Ihr Aufnahmestell in Deutschland ist, wie Berliner Blätter mitteilen, zunächst auf zwei Jahre bestimmt, von denen sie ein Jahr in der Front und ein Jahr auf den Kriegesabteilungen zubringen sollen. Die Offiziere sind durchweg europäisch gebildet und in der deutschen, französischen und englischen Sprache mehr oder weniger bewandert.

Zabesani, des Königs des Serrenhofs Ducegraf und Graf zu Zabesani, wurde am 10. März d. J. in der Provinz von Zabesani im Albanien verstorben.

Ueber die Einrichtung eines Wetterdienstes für Luftschiffahrt schreibt man uns von unterrichteter Seite: Sowohl von Seiten der meteorologischen Abteilung des kaiserlichen Reichs in Frankfurt a. M., als auch von dem Meteorologischen Observatorium und der öffentlichen Wetterdienststelle zu Aachen ist ein besonderer Wetterdienst für die Luftschiffahrt organisiert worden. Während der „M.“-Wetterdienst in erster Linie den tatsächlichen Ausflügen der Luftschiffe und den Beobachtungen auf den Beobachtungsgelände zugute kommt, bezieht der am Aachener Observatorium eingerichtete Wetterdienst für Luftschiffahrt, den Vereinen, dem Wetterdienstlichen und dem Kaiserlichen Club, für die Tage, an welchen hauptsächlich Ballonfahrten gemacht werden, Nachforschungen zu machen. Das Material, auf welches derartige Vorarbeiten beruhen, wird durch den Entwurf einer Mittagswetterkarte auf Grund der Mittagsbeobachtungen von etwa 40 über Europa verteilten Stationen erweitert. Außerdem wird das Material der aerologischen Stationen, namentlich deren Windmessungen, benutzt, nämlich des Aerologischen Observatoriums zu Linz, der Drahtstation Groß-Borsdorf und Friedrichshagen, der aeronautischen Station der „M.“ und der Ballonstation am Aachener Observatorium. Auf Grund dieser Nachrichten wird von Seiten des Aachener Observatoriums eine Vorhergabe gegeben; besonderes Gewicht wird auf die Windverhältnisse gelegt. Außerdem ist ein besonderer Gewitterdienst eingerichtet in der Weise, daß eine Anzahl hierzu gewonnener Beobachter sofort von herausgehenden Gewittern telegraphisch Kenntnis geben, und werden hinsichtlich der Richtung und der Fortschwindigkeit der Gewitterzüge bestimmt, um etwaige Abmahnungen zu erlassen.

Eine Wohnungssteuer in Kamerun. Wie wir erfahren, hat der Gouverneur von Kamerun vor einiger Zeit eine neue Verordnung erlassen, durch die die Kopfsteuer in Duala abgeschafft und die Erhebung einer Wohnungssteuer angeordnet wird. Die Steuer ist derartig vertheilt, daß in Orten mit Kommunalverwaltungen die Häuser der Weichen mit 20 Mark und an anderen Orten mit 10 Mark besteuer werden. Steuerfrei sind dagegen alle diejenigen Wohnungen, die Eigentum des Fiskus, die ausschließlich dem Gottesdienst oder den Unterrichtszielen sowie den Missionen dienen, ferner alle diejenigen Gebäude, die für sanitäre Zwecke gebraucht werden. Von den Wohnungen der Eingeborenen wird ein Steuerbetrag von 12 dem 6 Mark erhoben. Von diesen Steuerbeiträgen, die von den farbigen Bewohnern werden müssen, erhalten die Hauptlinge auch einen gewissen Teil als Prämie für ordnungsmäßige Unterhaltung. Wenn dieses Geld nicht ihnen nur dann zugewiesen, wenn die ganze Steuer am festgesetzten Tage in bar eingeleistet wird. In diesem Falle erhalten sie nämlich von der eingezeichneten Steuerumlage 10%. Wird dagegen der Termin nicht eingehalten oder finden sich sehr viele säumige Steuerzahler, dann erhält der Hauptling unter Umständen 5% oder auch garnichts.

Ausland.

Frankreich. Wie der „Moniteur de la Flotte“ berichtet, sind bereits 27 Unterseeboote mit Netzschiffen ausgerüstet, die es den Mannschaften im Falle eines Unglücks ermöglichen, sich zu retten und an die Oberfläche des Meeres zu gelangen.

Berlin. Die Schafschneckenplage drangen gestern wieder in russisches Gebiet ein, plünderten ein Dorf und töteten einige Bewohner. Da die russische Regierung unfähig ist, Ordnung zu schaffen, wird ein drittes russisches Detachement gegen die Schafschnecken auszusenden und die Handelsstraßen zu sperren.

Wessien. Wie dem „V.“ aus Ostpreußen gemeldet wird, ist der Regens Wessiel durch einen Schlaganfall am 28. September verstorben. Die Ärzte bestreiten eine Wasserentziehung. Allgemein herrscht in Ostpreußen die Meinung, daß der Tod Wessiels das reformatorische Werk des Königs lähmen werde.

Reinigte Staaten von Amerika. Die Mitglieder des Konferenzkomitees für die Tarifbill haben sich vereinigt und die Vorlage unterzeichnet nach Annahme der Vorzüge des Präsidenten Laits bezüglich Handelszölle, Bauholz und Güter, welche letztere zollfrei sein sollen.

Die Luftschiffahrt.

Das Militärfließschiff Groß II bei den Kaisermanövern. Wie das königliche Kriegsministerium in Berlin nunmehr bestätigt, wird das Militärfließschiff Groß II an den diesjährigen Kaisermanövern in Württemberg teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit wird auch die zusammenlegbare Halle Verwendungs finden, die sich bei den Werkschiffen befindet. Es sind bereits je ein Offizier, fünf Unteroffiziere und 75 Mann von den Werkschiffen und von der dritten Kompanie des Luftschiffbataillons bestimmt worden, um die Halle mit der transportablen Halle vorzunehmen und ihre Aufstellung und ihren Transport lernen zu lassen. Am Sonntag wird die Halle auf dem Tempelhofer Seebe versuchsweise aufgestellt werden. Für die Uebungen hierzu ist eine Woche in Aussicht genommen. Während der Kaisermanöver wird das Luftschiff in Hall in Württemberg stationiert werden.

Vermischtes.

Nein Bau einer neuen Kaiserstadt. Das Gerücht von dem beabsichtigten Bau einer neuen Kaiserstadt als Ersatz für die „Hohenzollern“ entspricht, wie ein Berliner Staatsrat auf zufälliger Stelle erklärt, nicht den Tatsachen. Ebenso sind alle die Nachrichten gemischten Kombinationen hinlänglich.

Verstöße für den Militärdienst. Im Jahre (Oberfließen) wurde vom Kriegsministerium ein regulärer Unterricht für angehende Soldaten eingerichtet. Für den Unterricht, der auf dem Ziele der bürgerlichen Weltanschauung, sind drei Abteilungen in der Woche bestimmt. Die Uebungen werden ehemalige Unteroffiziere sein, die ihre Fühlung hauptsächlich in Schießübungen unterweisen werden. Diese Uebungen werden ganz in militärischer Manier und in

militärischem Sinne vorgenommen, so daß der junge Mann eine gute Vorbildung für das Militär genießt.

Ein ignorerer Sturm und heilige Böden haben in der Nacht zum Donnerstag und Donnerstag morgen aus in der Nord- und Ostsee mancherlei Schäden angerichtet. Aus Guxhagen wird gemeldet: Ein gewaltiger Sturm ausgedehnter Nordwesten hat am Donnerstag abend in der Nacht zum Donnerstag verheerend auf See gewirkt. Bogenfeld standerte der Hamburger Schoner „Janus“ und bei Neumühl ist ein holländischer Segler verdrungen gegangen. Der heilige Schoner „Margarethe“ wurde in finkendem Zustande eingeschlagen. — Bremer Nachrichten: Rügenwalder berichtet: Zwei holländische Segler polterten Donnerstag morgen von der Schiere in der Höhe von Rügenwalder in die See. Langschiff in der Höhe von Danzowert wurden beiden Segler von einer schweren See ergriffen und unweit des Strandes auf eine Sandbank geschleudert. Die Besatzung, die aus Frauen und Kindern an Bord hatte, konnte mit Schwimmgürteln gerettet werden. Ein holländischer Segler, der in der Höhe von Rügenwalder auf einer Sandbank geschleudert, die in ihrer Richtung ein wenig Schwanen erregt, hat außerordentlich heftige Wellen nicht ohne Einfluß auf den Besatzungsmitgliedern gelitten: Lebhafte Aufsehen erregten neue Entdeckungen von großen Petroliumlagern in Süd-Dakota, welche mit Hilfe einer Windmühle durch einen Mann namens Leggins gemacht worden sind. Dieser Leggins ist bisher nur ein mittelgroßer Abenteuer gewesen, welcher seine geringsten Jahre als Zentner der Waage in sein an den auf und ab auf dem Hauptteil der der Wildstätigkeit der anderen lebte. Dabei ist Leggins von seiner niedrigen Person, kaum aus dem begünstigten Farmerfamilie und soll sogar Student an der Harvard-Universität gewesen sein. Ein solche Stelle er ist weit geföhnt ist, weil man sich nicht vorstellen kann, daß ein solches Abenteuer in der Höhe von Rügenwalder stattfinden sollte, und von einem großen Menschengemisch benötigt wird. Zu einem der letzteren, einem ziemlich reichen Manne, Mr. Burris, kam nun Leggins — er war in ziemlich desolaten Zustande und sah nicht sehr vertrauenswürdig in seiner beschämten und zerlumpten Kleidung aus — und erklärte, er habe sich in den letzten Jahren in der Höhe von Rügenwalder verlorene Gebäude aufgefunden, und zwar je es ihm durch glücklichen Zufall gelungen, in nächster Nähe von Georgetown eine Petroleumquelle ausfindig zu machen. Mr. Burris nahm diese Mitteilung vorerst mit großer Vorsicht auf, ließ sich aber, da der „Zentner“ eine merkwürdige Beschreibung entwickelte, doch dazu bewegen, sich mit ihm von einigen anderen Männern bei Stadt begibt, um freie zu geben, wo nun Leggins seine Experimente mit einer Windmühle vornahm. Und zwar ließ er sich die Augen verbinden, schritt mit dem zu Boden gestiegenen Wind, dessen Spitze von der Erdoberfläche etwa 10 cm entfernt war, langsame Schritte über das Feld. Ueber drei Viertel Stunden vergingen, so ohne daß sich irgend ein Erfolg gezeigt hätte. Da — plötzlich — wurde die Waage eine heftige turbulente Bewegung, indem er sichtlich vom Erdboden angehoben und wieder abgehoben wurde: Leggins erklärte, daß an diesem Punkte nachgegeben werden müßte: es werde sich sicherlich ein Petroleumquelle finden. Mr. Burris ließ es sich auch nicht verdrängen, die entsprechenden Erhebungen anzustellen, deren Ergebnis im näheren alle ein wenig mehr bekannt wurde, indem man sich in der Höhe von Rügenwalder eine Oefelheit und bei 14 m auf Grund ließ. Leggins wird natürlich durch seine heftigste Gaben binnen kurzer Zeit ein feinerer Mann sein.

Zufälle. Eine ungewöhnliche Ueberführung sah sich am Donnerstag morgen den Frühstunden in Berlin. Die Temperatur war bei Nacht schon gefallen und bis morgen um 1/2 Uhr auf 7 Grad gesunken. Im die Zeit legte dann plötzlich ein heftiges Schneegestöber ein. Es fielen große, schwere Flocken, die allerdings auf dem Großhändlerplatz am wenigsten geringen. Das merkwürdige Schauspiel dauerte etwa zwei Minuten. Auch aus den Vororten Berlins wird ein ziemlich kräftiges Schneegestöber gemeldet. Auf dem Tempelhofer See lag bis zu zehn Minuten lang liegen gelassen sein.

Zwischenraub im Schmelzgebiets-Kanal. Am hellen Tage ist am Mittwoch im Schmelzgebiets-Kanal — dem an einer überirdischen Wehre ein großer Zulaufbehälter verläuft — die Wehre von Kanalarbeitern und betrug 12 Uhr 24 Minuten in Kanalarbeitern im Schmelzgebiets-Kanal verhaftet worden. Der Kanalarbeiter war begab sich die Wehre mit ihrem Anker in den Schmelzgebiets-Kanal, während ihr Handgepäck in einem Wehrer erster Klasse zurückließ. Kurz nach der Wehre von dem Wehre wurde das Fehlen einer lebenden Handabgabe bemerkt, in der drei Kanalarbeitern noten, eine Kanalarbeiter auf dem Kanalarbeiter, zwei letzten große Kanalarbeiter im Werte von 20000 Francs, einen Kanalarbeiter, einen Kanalarbeiter und vier Kanalarbeiter mit einem Wehrablauf aus Wägen und anderen Zwölfen befreit. Der gesamte Wert der gestohlenen Schiffe beträgt 64000 Francs. Zwei der vier Kanalarbeiter wurden bereits verhaftet, doch ist es zweifelhaft, ob sie die Täter sind.

Der Zwölfte Klasse Zulassende aus Russisch-Asien wurde in den letzten Tagen des Monats in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet. Der Zwölfte Klasse Zulassende wurde in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet. Der Zwölfte Klasse Zulassende wurde in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet.

Der Kampf in Constance. Nach einer Meldung aus Paris ist es dem Kaiserlichen Bismarck gelungen, die Zwölfte Klasse Zulassende in Constance zu verhaften. Der Kampf in Constance wurde in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet. Der Kampf in Constance wurde in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet.

Die Arbeiter in der Provinz Velen. Innerhalb weniger Wochen sind in der Provinz Velen nicht weniger wie fünf hundert Arbeiter in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet. Die Arbeiter in der Provinz Velen sind in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet.

Die Arbeiter in der Provinz Velen. Innerhalb weniger Wochen sind in der Provinz Velen nicht weniger wie fünf hundert Arbeiter in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet. Die Arbeiter in der Provinz Velen sind in die Ostpreußen-Kanäle eingeleitet.

Wesche nach oben, hatte nur ein bis an die Kniehöhlen hochgeschlagenes Hemd an, war sonst unbekleidet und mit Hornhaut zugebedet. Eine kleine Obviole hob um den Hals des Toten geschlungen, und es hat den Anschein, als ob vorerit eine Strecke lang auf dem Rücken getragen worden wäre, ehe er an dem Fundort liegen blieb. Die Leiche war von einem vergilbten bis leicht gelben alten jungen Mann. Die Leiche war von gelblichem Ansehen bedeckt, sie mochte höchstens vierzig Tage alt gewesen sein, als sie gefunden wurde. Zwischen dem Toten und dem Wäcker stand ein harter Kump geföhrt worden sein, denn Blut und Arme sind auf auferstehenden Stellen abgedrückt; diese Arme sind angezeichnet. Die Hände sind vollständig herabgeschlagen. Der Unterleib wies Wunden auf, die einen Zufußstoß als sicher erscheinen lassen. Am 23. Juli wurde in der Nähe des Fundortes ein auf einem Felde nicht weit von dem in der Nähe von Sauerbrunn gelegenen Friedhof der Gemeinde Friedrichsdorf die Leiche des Toten ausgraben lassen. Die Leiche wurde dem Befehl der Leiche kommt auch hier nur ein Zufußstoß in Frage. — Am Mittwoch dieser Woche wurde die 65 Jahre alte Rentpensionärin Katharina Emsel in einem Kagenstube am hiesigen Walle zu Stolbin ermordet aufgefunden. Von Stolbin hat sich der Mörder dann nach der Gegend von Gernitz begeben. Die Leiche wurde am 24. Juli in der Gegend von Gernitz gefunden. Die Leiche wurde am 24. Juli in der Gegend von Gernitz gefunden. Die Leiche wurde am 24. Juli in der Gegend von Gernitz gefunden.

Inf. Ingerbrüchliches Glas. Man schreibt uns aus New-York: Eine Erfindung von größter Tragweite ist dem Deutschen-Ingenieur und Chemiker Walter Achenbach in San Francisco gelungen. Nach jahrelangem Experimentieren brachte er es zuwege, demartig kräftig, daß sie trotz heftiger Erschütterungen und ziemlich häufiger mechanischer Einwirkungen nicht bricht. Die Zusammenfügung der Glasstücke wird von dem Ingenieur vollständig nach als freies Glasmasse behandelt, allein er hat besondere Schritte unternommen, die Verfestigung an irgend eine durch industrielle Umhüllung mit Aufhängen zu veranlassen. Es ist nur zu natürlich, daß die ersten Versuche, welche Achenbach bezüglich unternahm, bei Finanziers und höchsten großen Maschinen begegneten und nicht ohne dramatischen Beifall dem die Gänge, welche für häufig im Bruttovertrieb eines der größten Geschäfte in New York, nämlich in der Gegend von New York, eines reichlichen Millionen abspielte. Achenbach ließ sich bei diesem neuen und verlangte ihn in einer außerordentlich wichtigen geschäftlichen Angelegenheit zu sprechen. Nach längerem Warten wurde er endlich vorgelesen und erklärte Mr. Achenbach, daß es ihm gelungen sei, ingerbrüchliches Glas zu erfinden. Der Geschäftsmann war durch diese Erklärung durchaus nicht zufrieden, im Gegenteil, er hielt den Achenbach für einen gemeinen, ziemlich abdrückten Erfinder, die ihm nicht die großen Fähigkeiten mit seinen Modellen und Ideen überlassen. Achenbach, welche demgemäß unersättlich sind und nur im phantastischen Sinne solcher Leute erfinden. Achenbach wollte vorerst dem Ingenieur mit einigen bescheidenen Nebenarbeiten beauftragen und ihn ohne weiteres verabschieden, als Achenbach, ohne sich länger in Diskussionen einzulassen, auf des Toten einen Heinen, etwas gelblich gefärbten Trübschlag zog und wertlos gleich heilig an Boden schleuderte. Mr. Achenbach sprang erstarrt auf in der Meinung, der Achenbach müsse in launiger Stille zergerissen sein, allein Achenbachs Redezeit hat das Glas wieder auf und es zeigte sich, daß nur die Achenbachs herabgehoben waren, während der Achenbach noch in den geringlichen Schanden geronnen hatte. Mit einem Heinen Aluminiumhammer konnten die Stücke mit Leichtigkeit wieder ausgehoben werden. Achenbach war Mr. Achenbach noch mehr verwundert, da er sah, daß es sich tatsächlich mit einer geradezu glänzenden Erfindung an ihm hatte, es werden mehrere Erfindungen und Erfindungen herabgehoben werden, die vollkommen zur Genüge bezeugen, daß Achenbach nicht zu viel verprochen habe, als er erklärte, daß die von ihm erfundene Glasmasse unzerbrechlich sei. Die Masse ist in ihren Eigenschaften vollkommen gleich gewöhnlichem Glas, eben so hart und kann mit allen Werkzeugen geföhrt, aber auch durchschlagen und hier wie durchsichtig werden. Die Achenbachs haben bereits vor dem Achenbach und somit dürfen schon die neuen Fabriken binnen kurzem auf den Markt gelangen.

Kongresse und Ausstellungen.

Sechster Deutscher Handwerker- und Gewerbetage. Der dritte Deutscher Handwerker- und Gewerbetage wird am 9. bis 11. August in Königsberg seine Verhandlungen abhalten. Die Tagesordnung ist diesmal besonders reichhaltig. — Die Weltkongress der evangelischen Jünglingsvereine und der christlichen Vereine junger Männer. Die 17. Weltkongress der evangelischen Jünglingsvereine in Warmen-Elberfeld wird am 28. d. Mts. mit einem Eröffnungsgottesdienst in der unteren Saalhalle des Kaiserpalastes in Königsberg. Die Kongressarbeiten werden geleitet durch den Vorsitzenden des Königsberger Jünglingsvereins, Pastor Bernhard (Stollhoff), Lord Kinross (London) und James Gledits (New-York). Als Leiter der Verhandlungen wurden Herr Geheimrat Schiewind (Elberfeld) und Herr Pastor (London). Jeder der Teilnehmer des Weltkongresses in Genuß der Vorlesungen des Prof. Dr. Schiewind, der in der ersten Sitzung einen interessanten Bericht in deutscher, englischer und französischer Sprache. Unter lebhafter Zustimmung wurde an seine Majestät dem Kaiser folgendes Telegramm abgeleitet: Die 17. Weltkongress der evangelischen Jünglingsvereine und christlichen Vereine junger Männer, der sich vom 28. bis 30. August in Königsberg abhalten wird, ist ein Beweis für die Welt, daß die Welt, das erste Wort als unsere gemeinsame Gabe und das zweite als die gemeinsame Aufgabe in modernen Worten charakterisiert. Die Eröffnung der Kongress erfolgte im großen Saal der Stadthalle, die von mehr als 2000 Teilnehmern besucht wurde. Die Kongressarbeiten werden geleitet durch den Vorsitzenden des Königsberger Jünglingsvereins, Pastor Bernhard (Stollhoff), Lord Kinross (London) und James Gledits (New-York). Als Leiter der Verhandlungen wurden Herr Geheimrat Schiewind (Elberfeld) und Herr Pastor (London). Jeder der Teilnehmer des Weltkongresses in Genuß der Vorlesungen des Prof. Dr. Schiewind, der in der ersten Sitzung einen interessanten Bericht in deutscher, englischer und französischer Sprache. Unter lebhafter Zustimmung wurde an seine Majestät dem Kaiser folgendes Telegramm abgeleitet: Die 17. Weltkongress der evangelischen Jünglingsvereine und christlichen Vereine junger Männer, der sich vom 28. bis 30. August in Königsberg abhalten wird, ist ein Beweis für die Welt, daß die Welt, das erste Wort als unsere gemeinsame Gabe und das zweite als die gemeinsame Aufgabe in modernen Worten charakterisiert. Die Eröffnung der Kongress erfolgte im großen Saal der Stadthalle, die von mehr als 2000 Teilnehmern besucht wurde.

naben eine stillen, ersten Fröhlichkeit aus Übergeben. Wichtigkeit in der Kinderziehung u. a. Statistiken zeigen. Wichtigkeit sei das verhältnismäßig Eingehen in den ländlichen Gesandtenkreis und Unterstützung an ihn in der Arbeit. Die städtischen Vereinstätigkeiten lassen sich nicht mehr weiters auf die ländlichen Vereine übertragen. Hier muß die warme Liebe der Vereinstätigkeiten in der ländlichen Arbeit. Die städtischen Vereinstätigkeiten lassen sich nicht mehr weiters auf die ländlichen Vereine übertragen. Hier muß die warme Liebe der Vereinstätigkeiten in der ländlichen Arbeit. Die städtischen Vereinstätigkeiten lassen sich nicht mehr weiters auf die ländlichen Vereine übertragen. Hier muß die warme Liebe der Vereinstätigkeiten in der ländlichen Arbeit.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

- 8. Sonntag nach Trinitatis, den 1. August.
- S. II. 2. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: St. Hilfspred. Goltzsch. Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Prof. Schmidt. Nach dem Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für das Diakonissenhaus „Mairtenheim“ in Wittenberg.) Vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe.
- S. III. 3. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. IV. 4. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. V. 5. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. VI. 6. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. VII. 7. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. VIII. 8. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. IX. 9. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. X. 10. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XI. 11. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XII. 12. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XIII. 13. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XIV. 14. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XV. 15. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XVI. 16. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XVII. 17. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XVIII. 18. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XIX. 19. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XX. 20. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXI. 21. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXII. 22. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXIII. 23. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXIV. 24. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXV. 25. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXVI. 26. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXVII. 27. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXVIII. 28. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXIX. 29. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXX. 30. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.

Kirchliche Vereine.

- S. I. 1. Frauen:** Sonntag nach Trinitatis, den 1. August. 8 Uhr: St. Hilfspred. Goltzsch. Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Prof. Schmidt. Nach dem Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für das Diakonissenhaus „Mairtenheim“ in Wittenberg.) Vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe.
- S. II. 2. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: St. Hilfspred. Goltzsch. Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Prof. Schmidt. Nach dem Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für das Diakonissenhaus „Mairtenheim“ in Wittenberg.) Vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe.
- S. III. 3. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. IV. 4. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. V. 5. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. VI. 6. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. VII. 7. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. VIII. 8. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. IX. 9. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. X. 10. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XI. 11. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XII. 12. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XIII. 13. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XIV. 14. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XV. 15. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XVI. 16. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XVII. 17. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XVIII. 18. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XIX. 19. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XX. 20. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXI. 21. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXII. 22. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXIII. 23. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXIV. 24. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXV. 25. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXVI. 26. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXVII. 27. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXVIII. 28. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXIX. 29. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.
- S. XXX. 30. Frauen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider. Vorm. 12 Uhr: Pastor Heinke. Vorm. 10 Uhr: Pastor Schneider.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).
Beim Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle).

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Auffallend billige **Gust. Liebermann,** Wäsche, Krawatten, Handschuhe.
Bernburgerstrasse 30.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der zweite Auktionsverkauf in Trostort für gelegenen Brunnenlandes soll mittelfristig unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen am
Dienstag, den 3. August cr., nachmittags 4 Uhr
im **Raumwerk II** hier, **Trostortstraße 48a**, verkauft werden.
Halle a. S., den 26. Juli 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 985 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Handelsregister** **Zeitschriften, Bucher & Co.**, mit dem Sitz zu Zeitz, ist die folgende Veränderung eingetragener: Landwirt Edmund Hense und Landwirt Hermann Einfuhr, beide in Zeitz, sind aus der Gesellschaft ausgeschieden, dagegen sind, jedoch ohne Vertretungsbezugnis, als persönlich haftende Gesellschaftler eingetragener: Gutsbesitzer Friedrich Marx in Dornitz, Gutsbesitzer Ernst Siemers in Wendorf, Gutsbesitzer Robert Zorn in Schönfeld, Gutsbesitzer August Glaser in Schönfeld, Gutsbesitzer Franz Wegeler in Wansleben, Gutsbesitzer Richard Probit in Zeitz, Gutsbesitzer Karl Wittenheim in Schönfeld, Gutsbesitzer Hugo Knoke in Zeitz, Gutsbesitzer Hermann Einfuhr jun. in Zeitz.
Halle a. S., den 23. Juli 1909.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B Nr. 195 ist heute die **Radeweller Holzhandlung**, am 6. 8., mit dem Sitz zu Radewell, mit einem Stammkapital von 222 000 Mk. eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Mai und 15. 25. Juni, 17. Juli 1909 feierlich. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Holz, Holzwerkstoffen und ähnlichen Erzeugnissen. Die Dauer der Gesellschaft währt bis zum 31. Dezember 1915. Geschäftsführer sind der Ingenieur Ernst Höning in Halle S. und der Dr. phil. Alexander Radlow in Leopoldsdorf. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Zeitschen Neidungsanzeiger.
Halle a. S., den 23. Juli 1909.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Domänenverpachtung.
Die Domäne **Bodelwig** im Kreise Zeitz ist von Sonntag 1910 bis 30. Juni 1928 freitags verpachtet werden. Eine Verpachtung zur Lebensdauer des lebenden und toten Inventars findet nicht statt.
Katastermaß: Größe 430,9505 ha, Grundflurvermerktr. 15 120, 57, 6, gegenwärt. Pachtszins 27 966, 20, 4. Pachtsangebote (schriftlich oder zu Protokoll) unter Nachweis eines eigenen verfügbaren Vermögens von 154 000, 4 und der Befähigung als Landwirt nimmt die unterzeichnete Regierung bis zum 15. August cr. entgegen; je teils auch nähere Auskunft.
Frankfurt a. S., den 27. Juli 1909.

Wichtigste Mitteilung.
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Land-Gasthof,
Rade Halle, m. Tanzsalz, 17 Bzgr., Feib. 3 Bzgr., Garten, 1200 Bzgr., 25 Bzgr. Schenke, 12 000 Bzgr. Schenke, viel Kaffee, postend f. jungen Landwirt, **verf.** ich f. 44 000 Mk. Anzahlung 8000 Mk.
Halle a. S.,
Büro National, at. Kaiserstr. 14.

Flotter Landgasthof
mit 20 Bzgr. Feib. ist zu verkaufen durch **Eulert & Beyer** (1242) in **Gilenburg.**

Spreu
der diesjährigen Getreide verkauft
Stadtgut Halle a. S.,
Böllberger Weg 93.

Verkauf wegen Verlassung
Rappwalch,
Grabiger Salzbüttel (Stammholz), 7, 1, 76 m Baum, feiner, fromm, gut gerichtet, unter Dame gegangen.
Ulrich, St. Zeit. Nr. 74, 74,
Wittenberg (Halle).

Zwei Feis- u. Wagenferde,
1,65 m, 1,70 hoch mit tabell. Gängen, 4 Äfter, mittl. Arbeitsferde, auch für Landw. zur Ausfülle tüchtig zu **verf.**
Gilgenboffstr. 25.

Nur noch heute und morgen billige Preise!
Vor der Jollerhöhung habe ich noch einen großen Posten

Kaffee
abzugeben.
Fein, rein schmeckend und kräftig **90 Pf.**
Ein Posten Santos, gut und kräftig **80 Pf.**
Geringere Qualität **70 Pf.**
Täglich frisch aus der Mühle.
Berner noch zum **bisherigen Preise** meine seit Jahren beliebten Qualitäten
Pfund **100** und **120** Pf.
„Marke Carmen“ **125 Pf.**
Anerkente Zusammenstellungen **140, 160, 180 Pf.**
aus den edelsten Kaffees. **Pfund nur 68 Pf.**

Kakao
noch sehr billig,
infolge großer Abflüsse **Pfd. nur 75 Pf.**
seit Jahren beliebte Marken:
Qualität A **Pfd. nur 90 Pf.**
B „ „ **100**
C „ „ **120**
Hater-Nähr-Kakao **1/2 Pfd. nur 50 Pf.**
Block-Schokolade
garantiert rein, **Pfund nur 68 Pf.**

Tea ebenfalls noch sehr billig!
feinste Sonngongs und Mischungen
Pfund nur **120, 140 u. 150 Pf.**
Gruste, feinste Sorten, **Pfd. nur 100 Pf.**
Zucker, ff. gem. **Pfund 20 Pf.**
Raffinade, ff. gem. **Pfund 22 Pf.**

Einmache-Zucker Pfd. nur 22 Pf.
ff. Weizenmehl noch sehr billig.
Nr. 0 4 Pfd. **74 Pf.**, Nr. 00 4 Pfd. **80 Pf.**

Robert Weise,
Friedrichsplatz 9.
Bis Sonnabend abend 6 Uhr eingehende Bestellungen werden noch zu alten Preisen ausgeführt.

Danzysz Virus
entdeckt von Dr. Danysz im Institut Pasteur Paris
zur radikalen Vernichtung von **Ratten u. Mäusen**
Von Substanz und Privat in gänzlich unbedenklich.
Unschädlich für Haustiere und Menschen.
Prospekte und Zeugnisse kostenlos.
Deutsche Danysz-Virus-Vertriebs-Gesellschaft
Berlin W. 57, Bülowstrasse 15.

Prima nenmilchende Kühe
in feischer Auswahl bei uns eingetroffen.
Oberländer & Buchheim, Zeitzstr. 10.
Telephon 1118.

Ein bebauungsfähiges Grundstück von 2-3 ha in der Nähe der Stadt wird zu kaufen gesucht. Bevorzugt wird der Norden und Osten, Gleisanschluss an die Staatsbahn erwünscht. Angebote unter **B. Z. 6482** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, erbeten. (1286)

Oberheinische Versch.-Gesellschaft in Mannheim.
General-Präsidenten Halle a. S.
Bureau: Ludwig-Ruhrestr. 86 I. - Telephon 2771.
Versicherung
der Dienstverpflichtung gegen Ruhe- und Verlegungskosten bei Erkrankung und Unfall der Dienstboten.
- Man verlange Prospekt und Bedingungen gratis. -

Damen-Kopfwäsche, Ondulieren, Manicure.
Zöpfe, Lockentuffs sowie Haareinlagen eigen. System, unterbehrlich für moderne Frisuren. Anfertigung auch von dazu gegebenen Haaren.
Billigste Preise.
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Magdeburgerstrasse 66, Hotel Berges.

Erstes Anklam Special-Geschäft
Nennhäuser 3 vis-à-vis Huth & Co.
Gelegenheitskauf!
Eleg. Brotkörbe, aparte Dessins, bisher 2,75-3,00 Mk., jetzt **2,10 Mk.**
mit 5% Rabatt des Rabatt-Spar-Vereins.
Das Mädchenfürsorgeheim Frankfurt a. O. bildet unentgeltl. Erziehung u. w. Lehrgänge, u. Fürsorgearbeit aus. Prosp. gratis.

Gewerbebank e. G. m. b. H. Halle a. S.
Martinsberg 2, unmittelbar an der Hauptpost empfiehlt sich zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Aufträge.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Vermittlung von Schrankfächern unter eigenem Mitverschluss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbautein diebes- und feuersicheren Stahlkammer.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S., Riebeckplatz 3.** Nebenstellen: Othen, Baasdorferstr. 11; Erfurt, Schloßstr. 11/12; Halberstadt, Friedrichstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 30; Saargerause, Kyllischstr. 9; Salzweide, St. Georgstr. 30; Stendal, Wüsteworthstr. 11; Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Kl. Neustra. 5; Zeitz, Altmarkt 2.
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbesitzer, Landwirtschaftlerinnen u. Aufsichtspersonal.**

Von der Reise zurück.
Dr. Scharfe.
Geschäfts-Journal-Formulare
hält vorrätig
Formular-Verlag
von **Otto Thiele**
Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30.

Heirat!
Gutsbesitzer, 39 Jahre, wünscht Korrespondenz mit gebildeter, wirtschaftl. Dame, ledig, Verlobung erwünscht. Offerten unter **O. 4402** an **W. B. Scheller, Annoncen-Expedition, Bremen.** (3632)

Landwirt,
35 Jahre, evangel., Vermögen 40 000 Mk., sucht in ein- oder mehrstöckigen Bauernhof zu übernehmen. Einverlei eines gr. oder gr. Bauernhofes. Ernstgemeine Offerten erbitte unter **E. W. 2560 Rudolf Mosse, Zeitz,** Preisentz. 41.

Geldverkehr.
X Selbstgebet hat am 1. Okt. d. J. oder 1. Januar 1910 **70 000 Mark** auf nur erstliche Altershypothekensatzungen, ev. auch in getrennten Posten. Off. u. B. W. 6481 an **R. Mosse, Halle.**

Wirtschaftsfräulein
sucht Stellung in frauenlosem Haushalt, gefügt auf sehr gute Kenntnisse; in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, schon mehrere Jahre selbständig gewirtschaftet. Off. erb. u. **Z. m. 554** an die Exped. d. Ztg. (1246)

Empf. Landwirtschaftsfräulein, Emma Franke, Stellenvermittlerin, Zeitzgerstr. 72 I.

Maffis gold. Tannenbretten
Zweierlei Titel, Schmeierstr. 12

Familiennachrichten.
Verlobt: Fr. Ellen Weller mit dem Oberleutnant Dr. Werner Klapp (Magdeburg). Fr. Louise Philipp mit Fr. Hermann Rittersgüter Carl Jacob (Zeitz-Obb.). Fr. Louise Kaufmann mit Fr. Jean Michel (Nordhausen-Franfurt a. M.). Berehelicht: Fr. Dr. Fritz Jaedel mit Fr. Armgard Louber (Leipzig-Walden). Dr. Kommerzienrat Max Berger mit Frau verw. geb. Magdalena Steinbach geb. Johns (Leipzig). Dr. Kaufmann Karl Schade mit Fr. Clara Hebestind (Weidenau). Ein Sohn: Fr. Hugo Laing (Leipzig). Fr. Carl Schmeier (Nordhausen). - Eine Tochter: Fr. Eugen Müller (Magdeburg). Fr. Gertrud Schellhorn (Leipzig). Fr. Bräutemann Oswald Lang (Leipzig). Dr. Kaufmann Wilhelm Gumbrecht (Zeitzweide). Dr. Theobald Voelger (Zeitz). Fr. Ritter von Langenbach (Weidenau). Dr. Otto Wiebe (Zeitzweide). Fr. Theodor Albert (Weidenau). Frau Caroline Oppermann geb. Kroch (Langenleuba). Frau Anna Weber geb. Brüning (Zeitz).

Für Fussleidende.
Spezial-Anstalt, geöffnet wochentags von 7-7, Sonn- u. Feiertags von 11-12 Uhr. - Einzige Erfolge. -
Dr. Jakszyk, Altenbergr. 18, Halle a. S., Fernhr. 1996. Prospekt gratis u. kostenfrei.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen
C. Böhme, Scharenstraße 8.
- Tel. 2808. -

Gebrauchte Pianos,
gut erhalten, 300 und 375 Mark.
3 Jahre Garantie.
B. Böll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Besten Thüringer Stüdtalt
zum Bauen und Bingen, gemäß. Stüdtalt sowie gemäß. Holzst. Stüdtalt zu bill. Tagespreisen 12588
Schraplauer Kalkwerke, Aktiengesellschaft,
Halle a. S.,
Martinsberg 2.

Pferde, Schlachten
Augsburg Thurm, Telegraf. 10.
2989
Telephon 507.

Firmer Hühnerhund,
der licher vorzieht und abwertet, zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. **Z. f. 578** an die Exped. d. Ztg.

Suche zum Kauf oder zur Miete
fabrikaner Hühnerhof.
Antoni Schele,
Dom. Schlachtdach b. Weitzkau.

Verlangte Personen.
Für größeres Gut bei Nordhausen wird jüngerer, strebsamer Landwirt als **Hofverwalter**, der die Buchführung mit zu besorgen hat, bei 1. Oktober gesucht. Gehalt 500 Mk. bei freier Station. Umgehungen mit Lebenslauf und Zeugnisnachrichten sind u. **Z. k. 552** an die Exp. d. Ztg. zu richten.

2 tücht. Sattlergehilfen
auf sofort für dauernde Arbeit gesucht. **Paul Steckling,** Alstedt, S. 28.

Suche per 1. Septbr. einen tüchtigen Verheirateten Schweizer,
der mit seiner Frau meinen Haushalt von 18-20 Weisflüssen und circa 15 Stück Jungvieh übernimmt. Lohn nach Uebereinkommen. Nur Leute mit guten Zeugnisnachrichten sind u. **Z. k. 552** an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Personen-Angebote.
Arbeitsfreudiger, betriebsam, praktisch und theoretisch
Landwirt
sucht sofort oder später Stellung als **Verwalter, Kassierer, Hofmeister** od. sonstigen Wirtschaftsbetrieben. Beste Referenzen zur Seite. Offerten u. **A. D. 597** „Invalidentausch“, Zeitz.

Zagelöhnerfamilien
mit arbeitamen Frauen, **verheir. Anbüttere,** Mann u. Frau tüchtige Metzger, **ledige Bierbedienten** suchen sofort u. später Stellung. **Richard Hoffmann, Stellenvermittler, Al. Baumstr. 14, Tel. 311.**

30jähr. Landwirtin
sucht sofort Stellung. **D. D.**
Suche für meinen Sohn, welcher i. Herbst seine Militärzeit beendet. Stellung als **Verwalter**, Hofmeister od. sonstigen Wirtschaftsbetrieben. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **A. 100** postl. Bezeichnung erbeten.